

# FORSCHUNG ZU DEN ENTWICKLUNGSTEAMS (ET)



## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS

DR. SANDRA FISCHER-SCHÖNEBORN

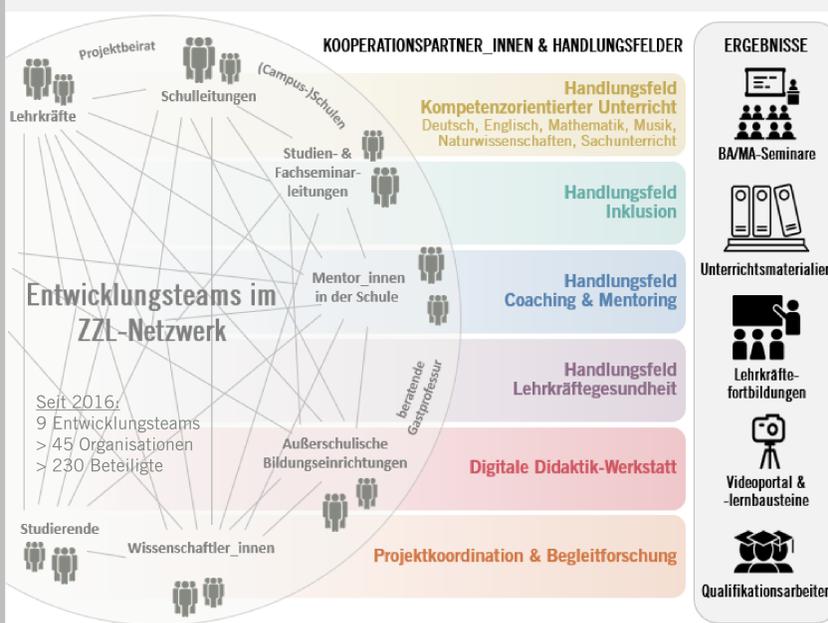
PROF. DR. TIMO EHMKE

## ZIELE & HINTERGRUND – AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

### ZIELE & HINTERGRUND

- Institutionenübergreifende Zusammenarbeit: neun Entwicklungsteams (ET) in vier Handlungsfeldern
- Beforschung der neun ETs als Research-Practice Partnership (RPP)
- RPP: "eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Ziel, Bildung durch die Beteiligung von Forschung zu verbessern. Die Partnerschaften sind gezielt darauf ausgerichtet, verschiedene Expertisen zu verbinden und Kräfteverhältnisse in der Forschung so zu verteilen, dass alle Partner\*innen ein Mitspracherecht bei der gemeinsamen Arbeit haben." (zitiert nach Farrell et al., 2021: 5)
- Ziele der Forschung:
  - Verbesserung der Theorie-Praxis-Verzahnung;
  - Identifikation von a) Erfolgsfaktoren für die ET-Arbeit und b) Erträgen aus der ET-Arbeit für die Akteur\*innengruppen.

### AKTEUR\*INNEN



### MEILENSTEINE

Zwei Befragungen (Vollerhebungen) aller ET-Mitglieder zu festen Zeitpunkten im Zeitraum 2019 bis 2023:

- Mai/Juni 2021, n=78 Teilnehmer\*innen
  - Schulvertreter\*innen: 41,0%
  - Studierende: 35,9%
  - Wissenschaftler\*innen: 21,8%
  - Vertreter\*innen außerschulischer Organisationen: 1,3%
- April/Mai 2023, n=72 Teilnehmer\*innen
  - Schulvertreter\*innen: 48,6%
  - Studierende: 25,0%
  - Wissenschaftler\*innen: 26,4%

## ERGEBNISSE – NETZWERKVISUALISIERUNG

### ERGEBNISSE

Die akteursgruppenübergreifende Zusammenarbeit in den ETs findet "auf Augenhöhe" statt.

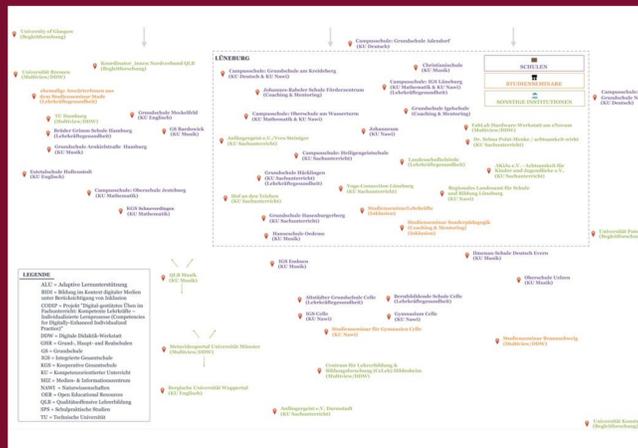
Die Teilnahmemotivation rührt eher aus Motiven der persönlichen Entwicklung und der Herstellung beruflicher Kontakte als aus einer Motivation, die „von außen“ (extrinsisch) bedingt ist.

RPPs ermöglichen berufliche Weiterentwicklung. Die Teilnehmer\*innen nehmen Kompetenzerweiterungen wahr in den Bereichen *Unterrichten*, *Beurteilen* und *Innovieren* im Kontext der Lehrkräftebildung.

Eine wesentliche Gelingensbedingung für den konstruktiven Wissenserwerb in RPPs stellt der Austausch praktischer Erfahrungen in den ETs dar. Dieser ist für die Kompetenzerweiterung der Teilnehmer\*innen von Bedeutung, unabhängig ihrer Zugehörigkeit zu einer Akteursgruppe.

Wenn Kompetenzen im Bereich *Innovieren* erweitert werden sollen, z.B. für den Transfer von Forschungsergebnissen in die Berufspraxis, spielt der forschungsbasierte Modus der Ko-Konstruktion neben dem praxisbasierten Modus eine wesentliche Rolle. Schulvertreter\*innen könnten bei Interesse mehr in den Forschungskontext der Zusammenarbeit involviert werden, um hier gezielt ihre Kompetenzen zu erweitern.

### NETZWERKVISUALISIERUNG



Vollständige Abbildung hier abrufbar: <https://doi.org/10.48691/jqgg-sn53>



Summe ET-Mitglieder (2023): n=102

- 49 Schulvertreter\*innen
- 25 Studierende
- 23 Wissenschaftler\*innen
- 5 Vertreter\*innen außerschulischer Organisationen

### ERGEBNISSE

Sammelband *Innovationen in Theorie-Praxis-Netzwerken – Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung*.



Hier abrufbar: <https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/produkte/details/46041-innovationen-in-theorie-praxis-netzwerken-beitraege-zur-weiterentwicklung-der-lehrkraeftebildung.html>



- 5 Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit in ETs:
- Austausch & Kommunikation
  - Produkt(weiter-)entwicklung
  - Theorie-Praxis-Verzahnung / Multiperspektivität
  - Wertschätzung & Arbeitsatmosphäre
  - Kompetenzerweiterung & Wissenstransfer

- 5 Herausforderungen in der Zusammenarbeit in ETs:
- Fokussierung auf Ziele & Inhalte der Treffen
  - Workload
  - Planung & Organisation der Treffen
  - Theorie-Praxis „Gap“
  - Corona bzw. Onlinetreffen



# SCHWERPUNKTFORSCHUNG: ADAPTIVE LERNUNTERSTÜTZUNG (ALU)



## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS

DR. SVENJA LEMMRICH  
 PROF. DR. TIMO EHMKE  
 PROF. DR. KURT REUSSER

## ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

### ZIELE

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses adaptiver Lernunterstützung
- Verortung bestehender Konzepte personalisierten Unterrichts
- Herausarbeiten fachspezifischer Merkmale guten adaptiven Unterrichts als Ergänzung zu bestehenden generischen Merkmalen
- Assessment: Welche Facetten adaptiver Lernunterstützung nehmen Lehramtsstudierende wahr?

### AKTEUR\*INNEN

- Begleitforschung des Projektes
- Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen und Professor\*innen einzelner Entwicklungsteams bzw. Fächer als Expert\*innen für fachspezifische Merkmale adaptiver Lernunterstützung

### MEILENSTEINE

- Entwicklung eines Handlungsmodells für ALU mit entsprechenden Publikationen in Vorbereitung
- Entwicklung und Erprobung eines Assessmenttools für ALU
- Entwicklung und Durchführung von Lehrveranstaltungen zum Thema adaptive Lernunterstützung: Ein Projektband (über drei Semester im Masterstudium) und zwei Seminare
- In Vorbereitung: Themenheft „Adaptive Lernunterstützung im Fachunterricht: generische und fachspezifische Perspektiven aus der Unterrichts- und Professionalisierungsforschung“ mit Beiträgen zu adaptiver Lernunterstützung aus den Fächern Kunst, Mathematik, Musik und Naturwissenschaft

### THEORETISCHER HINTERGRUND

- Qualitätsmerkmale adaptiver Lernunterstützung wurden bisher meist aus einer generischen Perspektive beschrieben, es gibt daher wenige Beispiele aus dem Fachunterricht
- Es fehlt die Illustration der fachlichen Präzision und der interaktionalen Qualität einer gelingenden adaptiven Lernunterstützung anhand von konkreten Lehr-Lerndialogen
- Unterrichtsplanung (Makroebene) und situatives Handeln im laufenden Unterricht (Mikroebene) sind gleichermaßen wichtig für ALU
- Beobachtbar (im Sinne des Noticing) wird (fach-)spezifische ALU in den Mikromomenten der Intervention bzw. Interaktion zwischen Lehrperson und Schüler\*innen

## ERGEBNISSE – PUBLIKATIONEN

### HANDLUNGSMODELL FÜR ADAPTIVE LERNUNTERSTÜTZUNG



### VIDEOTEST ZU ADAPTIVER LERNUNTERSTÜTZUNG

- Assessment Tool in Limesurvey mit Video-Vignetten aus den Bereichen NaWi, Deutsch, Musik und Mathematik
- 4 videobasierte Testitems (geschlossene, halboffene, offene Fragen)
- Drei Erprobungen: SoSe 2022 N=202 Lehramtsstudierende (M.Ed.), WiSe 2022/2023 N=79 Lehramtsstudierende (M.Ed.), SoSe 2023 N=359 Lehramtsstudierende (M.Ed.)

### VIDEOTEST: RESEARCH HIGHLIGHTS

- Studierende, die konkrete Merkmale adaptiver Lernunterstützung in den videografierten Unterrichtssituationen wahrnehmen, schätzen die Unterstützungsqualität der Lehrkraft höher ein
- 70% der Studierenden geben eher unspezifische Beobachtungen an (mit Fokus auf interaktionale Qualität und metakognitive Hinweise)
- Universitäre Lerngelegenheiten zu ALU sollten im Professionalisierungsbereich und in den Fachbereichen angeboten werden

#### Publikationen:

Leiss, D., Schilling, L., Lemmrich, S. & Ehmke, T. (eingereicht). Wie lehrt man Lehrkräfte lernunterstützend zu lehren? Empirische Befunde zur universitären Lehrkräftebildung im Bereich adaptiver Lernunterstützung im kompetenzorientierten Mathematikunterricht

Lemmrich, S., Ehmke, T. & Reusser, K. (eingereicht). Adaptive Lernunterstützung durch fachliche Präzision und interaktionale Qualität Ein Handlungsmodell zu adaptiver Lernunterstützung

#### Kontakt

Dr. Svenja Lemmrich  
 Zukunftszentrum Lehrkräftebildung-Netzwerk  
 Leuphana Universität Lüneburg  
 Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg  
[svnja.lemmrich@leuphana.de](mailto:svnja.lemmrich@leuphana.de)  
[www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)

# DIGITALE DIDAKTIK-WERKSTATT: MULTIVIEW

DR. JAN T. CLAUSSEN



## ERGEBNISSE DES ZYL-Netzwerk

### ZIELE – AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

#### ZIELE

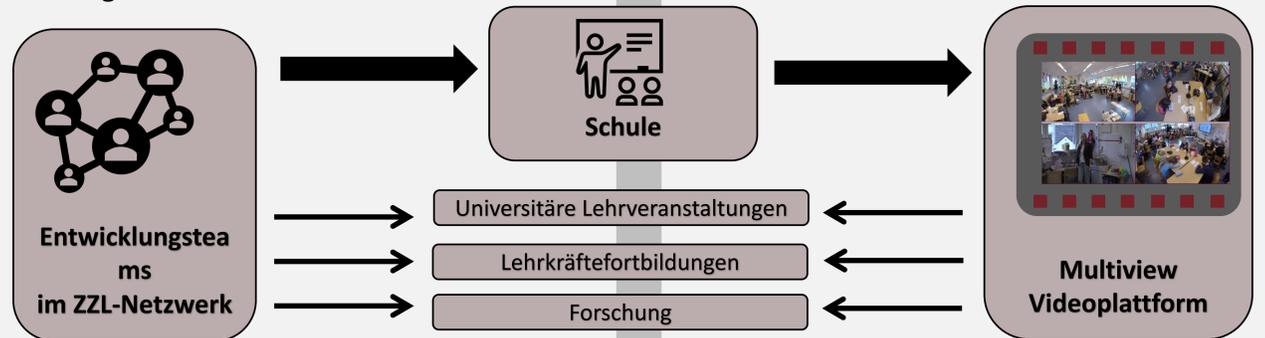
- Etablierung und Weiterentwicklung der multiperspektivischen Videoplattform Multiview in der Lehrkräftebildung
- Optimierung der Nutzungsfreundlichkeit etwa mit Bezug auf Registrierungsprozesse, Rollenkonzepte und Verweise auf ausgewählte Videosequenzen
- Produktion von Unterrichtsvideos in unterschiedlichen Fächern und Schulformen
- Begleitung und Unterstützung verschiedener Forschungs- und Fortbildungsansätze sowie Lehr- und Lernszenarien im Lehramtsstudium an der Leuphana
- Evaluation, Reflexion und Bewertung der Multiview-Methode mit Bezug auf didaktische und medienpädagogische Aspekte

#### AKTEUR\*INNEN

- ZYL Handlungsfelder Inklusion und Kompetenzorientierter Unterricht Musik, Mathematik, Deutsch, Englisch
- Praktikumsstelle im Studiendekanat / Handlungsfeld Coaching und Mentoring
- Medien- und Informationszentrum
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
- Institut für Bildungswissenschaft, insb. Bildung mit digitalen Medien

#### MEILENSTEINE

- Technische Updates/ Weiterentwicklungen u.a.:
- Vereinfachung des Registrierungsprozesses
  - Etablierung verschiedener Nutzungsrollen (Admin, Redakteur\*in, Nutzer\*in)
  - anwendungsspezifische Links
  - Statistiken
- Erstellung weiterer Unterrichtsvideos, Einpflegen und Vervollständigen bereits vorliegender Videos



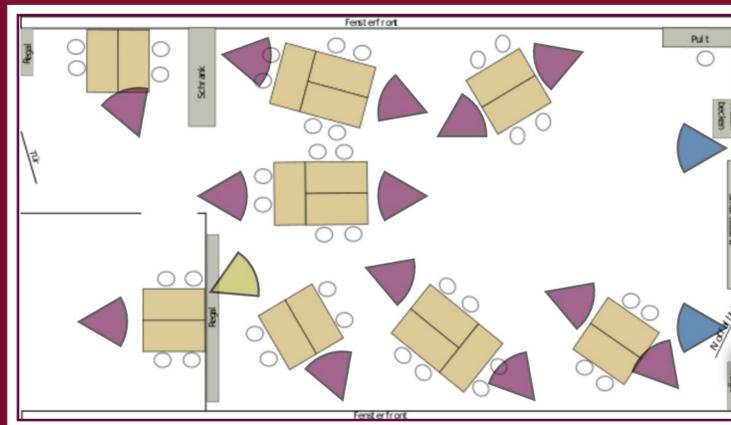
### ERGEBNISSE – PERSPEKTIVEN

#### ERGEBNISSE

- Video Veröffentlichung von insgesamt
  - 33 Unterrichtsstunden
  - Fächer Mathematik, Englisch, Deutsch, Musik, Sport, Naturwissenschaften, Sachunterricht ...
  - Klassenstufen von der Grundschule bis zur berufsbildenden Schule
  - Bis zu 17 Kameraperspektiven
- Mehr als 400 registrierte Nutzer\*innen
- Nutzung in mindestens 10 Lehrveranstaltungen
- Mehr als 15 Abschlussarbeiten
- Kooperation mit dem Projekt Kohärenz erleben Berufsbildendes Lehramt, 4 Unterrichtsstunden Fachunterricht Sozialpädagogik
- Handlungsfeld Kompetenzorientierter Unterricht Mathematik. Erstellung von 3 gestellten vergleichbaren Unterrichtssequenzen
- Auswertung der Umfrage aus drei Seminaren 2021/2022 unter dem Schwerpunkt Medienreflexion bzw. einer medienwissenschaftlichen Perspektive auf die Kompetenzen von Lehramtsstudierenden.
- Handlungsfeld Coaching und Mentoring, Videosequenzen für das Mentor\*innen-Programm

#### MULTIVIEW – PERSPEKTIVEN

- Auswahl verschiedener Kameraperspektiven über Interaktiven Sitzplan



Blau: Totale  
Grün: Lehrkräftekamera  
Lila: Schüler\*innen Kamera

- Ansicht von bis zu vier Kameraperspektiven auf Multiview



# KOMPETENZORIENTIERTER UNTERRICHT: DEUTSCH



## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERK

FRANZISKA BORMANN  
LENA DAMMANN  
PROF. DR. SWANTJE WEINHOLD

## HINTERGRUND – ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

### HINTERGRUND

Ein wesentlicher Teil der SuS erwirbt im Verlauf der Grundschulzeit **nicht einmal die schriftsprachlichen Basiskompetenzen** (Stanat et al. 2017).

In der Regel ist der Rechtschreibunterricht von traditionellen, laut- und normorientierten Konzepten & Materialien des Schrift- und Orthographieerwerbs geprägt. Diese Ansätze verwehren den SuS **wesentliche Einsichten in die Regularitäten des dt. Schriftsystems** und v.a. schwächeren Lerner\*innen wird dadurch der Orthographieerwerb erschwert (Jagemann & Weinhold 2017).

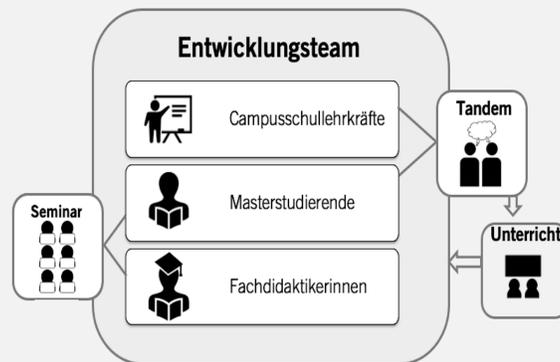
Die Alternative für den Schriftsystemerwerb – ein **schriftsystematisches Konzept** – ist vielen Lehrkräften nicht hinreichend bekannt oder wird oftmals nur oberflächlich umgesetzt (Weinhold 2018).

Das Entwicklungsteam Deutsch entwickelt und erprobt **Lösungsansätze** für diese bestehenden Probleme und leistet einen Beitrag zur verbesserten **Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehrkräftebildung**.

### ZIELE

(Weiter-)Entwicklung und Erprobung von...

- einem tragfähigen Konzept und Materialien für einen **schriftsystematischen** und **kompetenzorientierten** Schriftsprach- und Rechtschreibunterricht in der Primarstufe.
- fachdidaktischen Lerngelegenheiten zur schriftsystematischen **Professionalisierung von Studierenden und Lehrkräften**



### BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

(aktuell)



Lehrkräfte

Grundschule Adendorf Gesa Johannsen Yvonne Cremer Barbara Henke Heike Schulz	Grundschule Kreideberg Caroline Hermann Martina Marben Angela Malchow	Grundschule Neetze Ilka Mielmann Kirsten Bumiller Birgit Mönchmeyer
--	--	--



Fachdidaktikerinnen  
Prof. Dr. Swantje Weinhold  
Franziska Bormann  
Lena Dammann  
Tanja Sutalo



... und 15  
Masterstudierende

## MATERIALIEN – MEILENSTEINE

### MATERIALIEN

Die gemeinsam entwickelten Materialien werden durch die Studierenden und die Lehrkräfte des Entwicklungsteams nach erfolgreicher Erprobung in den Tandems in den Unterricht implementiert und an das Kollegium der Campusschulen weitergetragen. Entstanden sind z.B.:

- **Erklärvideos** für Schüler\*innen, Lehrkräfte und Studierende (z.B. zur i-/ie-Schreibung, Silbengelenk...)
- **Lehrkräftehandreichungen** (z.B. zur offenen & geschlossene Silbe, Silbengelenksschreibung, Schriftreflexion mit den Schlüsselwörterkarten, zum schriftsystematische Wort des Tages, zur syntaxbasierte Großschreibung...)
- **Unterrichtsmaterialien zur strukturorientierten Einführung in die Schrift:**
  - Schlüsselwörterkarten (95 A5 Karten; veröffentlicht in Grundschule Deutsch: Weinhold & Bormann 2022)
  - Schlüsselwörter-Lesekartei: Lesen und Malen mit schriftstrukturellem Wort- und Satzmateriale (204 Seiten Verbrauchsmaterial für die Schüler\*innenhand)
  - Schlüsselwörter-Schreibheft: Schriftstrukturelles Schreiben zu Bildern (125 Seiten Verbrauchsmaterial für die Schüler\*innenhand)



### MEILENSTEINE

- 2016 – heute: Vernetzung von Schule und Universität zur Lehrkräftebildung und Unterrichtsentwicklung im „Entwicklungsteam Deutsch“
- 2016 – 2023: Durchführung und kontinuierliche Weiterentwicklung des interdisziplinären und phasenübergreifenden Projektbandseminars „Schriftsprach- und Orthographieerwerb – schriftsystematisch und kompetenzorientiert“
- Erarbeitung und Erprobung eines videobasierten Seminarbausteins zur adaptiven Lernunterstützung im kompetenzorientierten und schriftsystematischen Rechtschreibunterricht in der Primarstufe
- Lehrkräfte-Fortbildung zum Thema Rechtschreibunterricht am Übergang von Klasse 1 und 2 zu Klasse 3 und 4
- Begleitforschung zum Entwicklungsteam: Regelmäßige Erhebung der Rechtschreibleistungen der Schüler\*innen an den beteiligten Schulen
- Begleitforschung der Studierenden im Projektbandseminar
- Publikationen z.B. zu folgenden Themen:

- Konzeption des Entwicklungsteams und Projektbandseminars,
- Ergebnisse der Begleitforschung,
- Ergebnisse studentischer Forschungsprojekte,
- Unterrichtsmaterialien

#### PUBLIKATIONEN (Auszug):

Bormann, F., Weinhold, S. & Waschewski, T. (2022). Phasen- und institutionenübergreifend studieren – Konzeption und Evaluation eines Seminars zur Förderung schriftsystematischer Professionalität. In T. Ehmke, S. Fischer-Schöneborn, K. Reusser, D. Leiss, T. Schmidt & S. Weinhold (Hrsg.), Innovationen in Theorie-Praxis-Netzwerken – Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung (S. 120–141). Beltz Juventa.

Buckermann, A., Flothow, C., Hettwer, C., Tetzner, K., Weinhold, S. (2023). „Sprechen über Schrift“ als Lern- und Beobachtungsgelegenheit. Im Anfangsunterricht mit Kindern Erklärungen über Schrift formulieren. In: Grundschule Deutsch (77), S. 12–15.

Buhr, L., Schulenburg, N., Bormann, F. & Weinhold, S. (2022). Wie verschriften, gliedern und erklären Kinder im ersten Schuljahr Wörter mit Silbengelenken? In T. Beckmann, T. Ehmke & M. Besser (Hrsg.), Studentische Forschung im Praxissemester: Fallbeispiele aus der Lehrkräftebildung (S. 246–268). Verlag Julius Klinkhardt.

Weinhold, S., Bormann, F. (2022). Die Arbeit des „Entwicklungsteam Deutsch“. Gemeinsam Lese- und Schreibunterricht weiterentwickeln. In: Grundschule Deutsch (74), 42–44.

Weinhold, S., Jagemann, S., Bormann, F. (2023). Zur Modellierung und Analyse von Lehr-Lerndialogen über das Schriftsystem. In: Didaktik Deutsch 28 (54), S. 84–107.

Das ZZL-Netzwerk an der Leuphana Universität Lüneburg wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert

#### Kontakt

Lena Dammann  
Zukunftszentrum Lehrkräftebildung-Netzwerk  
Leuphana Universität Lüneburg  
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg  
lena.dammann@leuphana.de | www.leuphana.de



## KOMPETENZORIENTIERTER UNTERRICHT: ENGLISCH



## ERGEBNISSE DES ZYL-NETZWERK

FENJA KUCHENBUCH  
PROF. DR. TORBEN SCHMIDT

## ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

## ZIELE

1. Produktion, Erprobung und Implementierung von einem unterrichtsvideogestützten Lehr-Lern-Modul für die universitäre Lehrer\*innenbildung zu dem Thema „Aufgabenorientierung im kompetenzorientierten Englischunterricht“
2. Entwicklung, Durchführung und Verstetigung eines Weiterbildungsangebotes für Lehrer\*innen in der zweiten und dritten Phase der Lehrer\*innenbildung zur Förderung der Lesekompetenz im Englischunterricht
3. Erstellung, Implementierung und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien für den kompetenzorientierten Englischunterricht

## BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

Das multiprofessionelle Entwicklungsteam hat sich in regelmäßigen Abständen getroffen, um konstruktiv an den gemeinsamen Zielen zu arbeiten und durch diese institutionsübergreifende Zusammenarbeit eine Theorie-Praxis Verzahnung sicher zu stellen.

Die folgenden Akteur\*innen waren beteiligt:



## Lehrer\*innen

Marleen Nolte  
Rebecca Reiserer  
Christine Ringwald  
Marcus Schilling



## Fachdidaktiker\*innen

Prof. Dr. David Gerlach  
Fenja Kuchenbuch  
Prof. Dr. Torben Schmidt



## Student\*innen

Lina Habich  
Jonathan Rohlmann

## MEILENSTEINE

- Beginn der Zusammenarbeit im Entwicklungsteam im Januar 2020
- Fertigstellung des Lehr-Lern-Modul mit dem Titel „*Task-based Language Teaching (TBLT) in the Competence-Oriented EFL Classroom*“ im September 2020 und erstmalige Implementierung im WiSe 20/21
- Anpassung des Moduls für das Lehramt an Berufsschulen und erstmaliger Einsatz im SoSe 2021
- Anfang 2022 öffentlich schalten des ersten Beitrags zu dem Thema Lesemotivation im Englischunterricht über die neu konzipierte Website zu der Förderung der Lesekompetenz
- Januar 2023 öffentlich schalten des ersten Beitrags zu dem neuen Schwerpunkt Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) im Englischunterricht auf der Website

## ERGEBNISSE – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

## ERGEBNISSE

In Bezug auf die universitäre  
Englischlehrer\*innenbildung (1. Phase)

- Entwicklung, Implementierung und Verstetigung des **Lehr-Lern-Moduls** mit dem Titel „*Task-based Language Teaching (TBLT) in the Competence-Oriented EFL Classroom*“ im 3. BA Semester
- Inhaltlich beschäftigen sich die Student\*innen mit dem fachdidaktisch höchst relevanten Ansatz der **Aufgabenorientierung**, indem sie sich zum einen mit den theoretischen Grundlagen beschäftigen und zum anderen durch die Arbeit mit Unterrichtsvideos sowie Unterrichtsmaterialien einen Einblick in die Praxis erhalten



- Das Lehr-Lern-Modul wurde für das Lehramt an Berufsschulen angepasst und mit dem Titel „*Task-Based Language Learning in the Vocational School EFL-Classroom*“ ab dem Sommersemester 2021 in dem Master Studiengang eingesetzt

## ERGEBNISSE

In Bezug auf Fort-/Weiterbildungsangebote für  
Englischlehrer\*innen (2./3. Phase)

- Konzeption einer **Website als Fort- und Weiterbildungsangebot** für Lehrer\*innen, welche sich mit der **Förderung der Lesekompetenz im Englischunterricht** befasst
- Es werden die Bereiche der **Lesemotivation** und **Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)** adressiert, dass diese Bereiche von Praktiker:innen als besonders herausfordernd eingeordnet werden und in der Englischdidaktik kaum thematisiert werden



- Die Website ist über den folgenden QR-Code zu erreichen:

OPEN EDUCATIONAL  
RESOURCES

## Auswahl für den Schwerpunkt Lesemotivation:

- Fachdidaktischer Grundlagentext zu der Lesemotivation im Englischunterricht
- Extensives Lesen im Englischunterricht
- Schüler\*innenumfrage zum Lesen in der Fremdsprache Englisch für die Primarstufe und SEK I

## Auswahl für den Schwerpunkt LRS:

- Fachdidaktischer Grundlagentext zu Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) bei Englischlernenden
- Checkliste: Materialerstellung für Schüler\*innen mit Leseschwierigkeiten im Englischunterricht
- Analyseraster zum Erkennen von Leseschwierigkeiten in der Fremdsprache Englisch
- *Paired Reading* zur Leseförderung im Englischunterricht

Link zu den  
Lesemotivations-  
Materialien



Link zu den  
LRS-  
Materialien



# ADAPTIVE LERNUNTERSTÜTZUNG BEIM PROBLEMLÖSEN IM KOMPETENZORIENTIERTEN MATHEMATIKUNTERRICHT



## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERK

Laura Schilling  
Prof. Dr. Dominik Leiss

## ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\_INNEN – MEILENSTEINE

### ZIELE

Das Entwicklungsteams verfolgt das Ziel, die mathematische Kompetenz des Problemlösen vermehrt in den Mathematikunterricht zu integrieren. Dieses Ziel wurde auf drei Ebenen fokussiert:

#### Schule & Unterricht

Entwicklung eines schulischen Lehr-Lernsettings zum mathematischen Problemlösen (mit Erklärvideos)

#### Universitäre Lehrkräfteausbildung

Entwicklung, Durchführung & Evaluation eines mathematikdidaktischen Seminars (mit multiperspektivischen Unterrichtsvideos) zur adaptiven Lernunterstützung beim mathematischen Problemlösen

#### Lehrkräftefortbildung

Entwicklung und Durchführung einer Lehrkräftefortbildung (mit multiperspektivischen Unterrichtsvideos) zur adaptiven Lernunterstützung beim mathematischen Problemlösen

### BETEILIGTE AKTEUR\_INNEN

**Campuschullehrkräfte**  
 Andreas Bertow (Oberschule Jesteburg)  
 Kati Fritsch (IGS Lüneburg)  
 Lena Lofrano (KGS Schneverdingen)  
 Jennifer Möhrmann (KGS Schneverdingen)  
 Ann-Kathrin Müller (Oberschule Jesteburg)  
 Katharina Rauscher (Oberschule am Wasserturm)  
 Annika Roettig (IGS Lüneburg)

**Fachdidaktiker\_innen**  
 (Leuphana Universität Lüneburg)  
 Dominik Leiss  
 Laura Schilling



### MEILENSTEINE

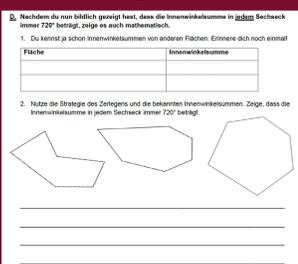
- Weiterentwicklung des universitären Seminars (aus der 1. Förderphase) zu adaptiver Lernunterstützung
- Entwicklung und Erprobung eines schulischen Lehr-Lernsettings zum mathematischen Problemlösen mit Erklärvideos (in Kooperation mit der digitalen Didaktik-Werkstatt)
- Wiederholte Durchführung und Evaluation des universitären Seminars mit begleitenden Interviews (Erhebung qualitativer Daten) sowie entwickelten Messinstrumenten (Erhebung quantitativer Daten)
- Erweiterung des Entwicklungsteams um zwei Lehrkräfte einer neuen Campusschule
- Konzeption und Aufnahme von gestellten, multiperspektivischen Unterrichtsvideos in Kooperation mit einer Campusschule
- Evaluation und Auswertung der Entwicklungsteamarbeit bzgl. adaptiver Lernunterstützung
- Entwicklung und Durchführung einer 3 x 3h Lehrkräftefortbildung zum Thema „Wie helfe ich Schüler\*innen adaptiv beim mathematischen Problemlösen?“

## ERGEBNISSE – PUBLIKATIONEN – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

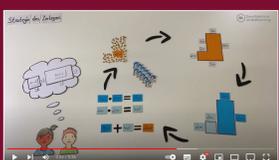
### ERGEBNISSE

für den schulischen Mathematikunterricht der Sekundarstufe I

- Lehr-Lernsetting zur Strategie des Zerlegens am Beispiel der Innenwinkelsumme in Vielecken (ab 8. Jahrgangstufe)  
 Lernziel: Die Schüler\*innen bestimmen die Innenwinkelsummen in Vielecken, indem sie Vielecke mit der „Strategie des Zerlegens“ zerlegen.



- Erklärvideo zur Strategie des Zerlegens



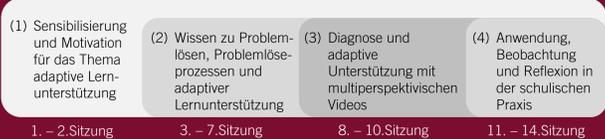
- Erklärvideoreihe zum Zeichnen und Zerlegen von Vielecken sowie zur Winkelbestimmung in dem Mathematik-Tool Geogebra



### ERGEBNISSE

für die Aus- und Fortbildung von Mathematiklehrkräften

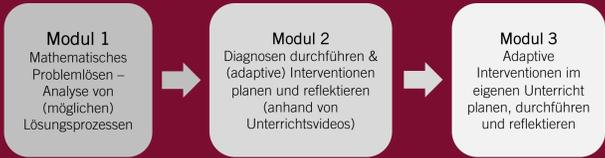
- Universitäres Seminarkonzept zur Förderung von Kompetenzen im Bereich adaptiver Lernunterstützung mit vier zentralen Lernelementen



- Gestellte, multiperspektivische Unterrichtsvideos (auf <https://multiview.leuphana.de>) zum Schwerpunkt adaptiver Lernunterstützung beim mathematischen Problemlösen



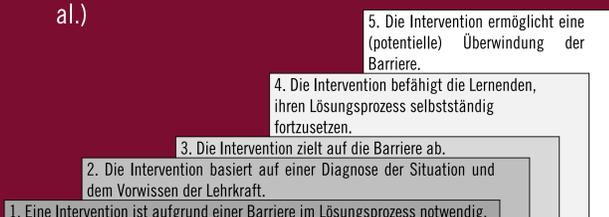
- Konzept einer Lehrkräftefortbildung „Wie helfe ich Schüler\*innen beim mathematischen Problemlösen?“ mit drei Modulen



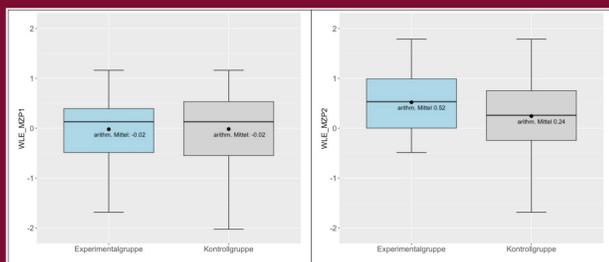
### ERGEBNISSE

für die Forschung

- Modell einer adaptiven Lehrkraftintervention (Eine ausführliche Darstellung ist zu finden in Scharnberg et al.)



- Evaluation der universitären Seminarveranstaltung hinsichtlich der Kompetenz der adaptiven Lernunterstützung beim mathematischen Problemlösen



Es zeigt sich, dass die Kompetenz der Lehramtsstudierenden nachweislich durch das hier konzipierte universitäre Seminarkonzept verbessert werden konnte. Ein ausführliche Darstellung und Analyse ist zu finden in Leiss et al. (under review).

# KOMPETENZORIENTIERTER UNTERRICHT: MUSIK

## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS

ESTHER-MARIE VERBÜCHELN  
PROF. DR. MICHAEL AHLERS



## ZIELE – AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

### Ziele

- Interprofessioneller Austausch zwischen Studierenden, Lehrkräften und Wissenschaftler\*innen zum Thema Klassenmusizieren
- Entwicklung und Erforschung kompetenzorientierter Blended-Learning Seminarbausteine für das adaptive Klassenmusizieren
- Verstetigung der Seminarbausteine in der Lehre an der Leuphana
- Transfer der Seminarbausteine durch (OER-) Veröffentlichungen
- Veröffentlichung der Forschungsergebnisse als Dissertationsprojekt

### Meilensteine

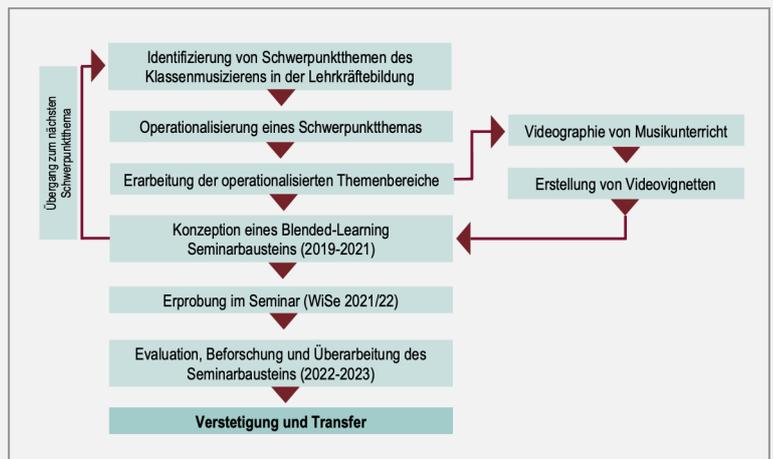


Abbildung 1: Meilensteine des Entwicklungsteams Musik (eigene Darstellung)

### Akteur\*innen & Partnerorganisationen

<b>Lehrkräfte</b>	<b>Studierende</b>	<b>Wissenschaftler_innen</b>
Julia Dunkel	Maria van Alst	Esther Verbücheln
Peer Frenzke	Hannah Brune	Prof. Michael Ahlers
Feo Obbelode	Cindy Köhler	<b>Organisationen</b>
Erik Obenhaupt	Carolin Michels	ORS Oedeme
Benjamin Wroblewski	Nils Ruff	Christianschule
	Luisa Schäfer	Oberschule Zelzen
	Manja Wedemeyer	IGS Embsen
	Dorothea von See	Igelschule

## ERGEBNISSE – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES (OER)

### ERGEBNISSE

- Ausdifferenzierung notwendiger Kompetenzen zur Planung und Durchführung adaptiven Klassenmusizierens
- Sieben digitale Blended-Learning Seminarbausteine zum adaptiven Klassenmusizieren (siehe Abb. 3)
- 21 synchrone und asynchrone Teilbausteine (siehe Abb. 3)
  - Digital aufbereitet; transparente Kompetenzen, Lernziele, Inhalte und Arbeitsaufträge; interaktive und kollaborative Erarbeitung der Ergebnisse; kommentierte Seminarabläufe und Ergebnisvorschläge für externe Seminarleiter\_innen

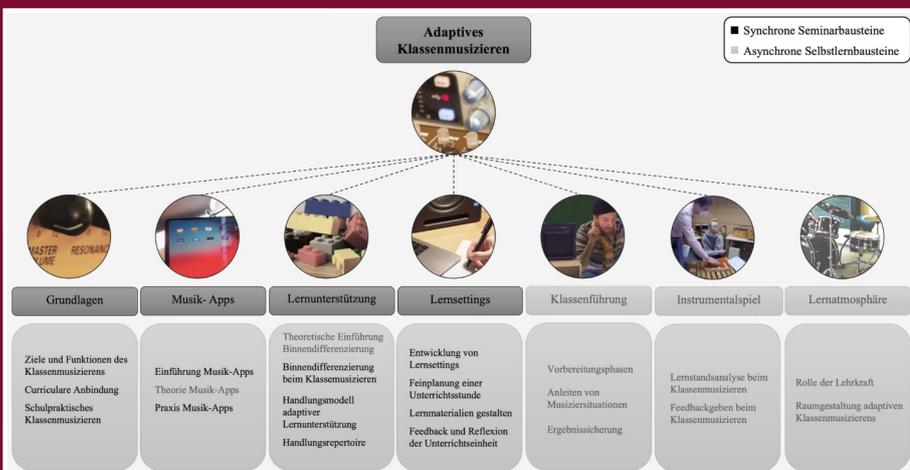


Abbildung 2: Überblick über die Seminarbausteine zum adaptiven Klassenmusizieren (Verbücheln & Ahlers, 2023)

### OER

- Seminarbaustein zu Qualitätsmerkmalen musikbezogener Applikationen für das Klassenmusizieren
- Veröffentlichung der digital aufbereiteten Blended-Learning Seminarbausteine zum adaptiven Klassenmusizieren zur externen Nutzung (i.V.)

**Student.in 1 – Vorbereitungsphasen beim Klassenmusizieren**

© 2023 Esther-Marie Verbücheln, unter anderem von Hanna Krenn bis am 03.07.2023

**Zusammenfassung** Du erlernst Techniken Vorbereitungsphasen von Klassenmusiziersituationen zu reflektieren und diese bewusst zu gestalten. Du kennst unterschiedliche Arten der Vorbereitungsphase wahrnehmen, deren Wirkung interpretieren und reflektieren Entscheidungen treffen.

**Disclaimer** Bei der Analyse von Unterrichtsvideos geht es nicht um eine Bewertung der Lehrkraft oder um die Darstellung von Lern-practice Beispielen. Die Videographie von Lehr-Lerneraktionen ermöglicht es, konstruktive Aspekte, die bei der Herstellung von Kurs- und Unterrichtsrealität mitwirken, unter dem Mikroskop zu betrachten (vgl. Heide 2007).

**Arbeitsauftrag 1 Aufgabe** Schau Dir die beiden Videovignetten an. Beide Vignetten zeigen Phasen die auf das Klassenmusizieren vorbereiten sollen.

- Beschreibe detailliert was Dir in den beiden Vorbereitungsphasen auffällt, versuche Themenfelder (Kategorien) herauszuarbeiten.
- Interpretiere die Wirkung der Entscheidungen und Handlungen der Lehrkraft.

**Materialien** Videovignette 1, Videovignette 2

Abbildung 3: Beispielhafte Abbildung eines Seminarbausteins

# KOMPETENZORIENTIERTER UNTERRICHT NATURWISSENSCHAFTEN



## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS

DR. SYBILLE HÜFNER  
PROF. DR. SIMONE ABELS

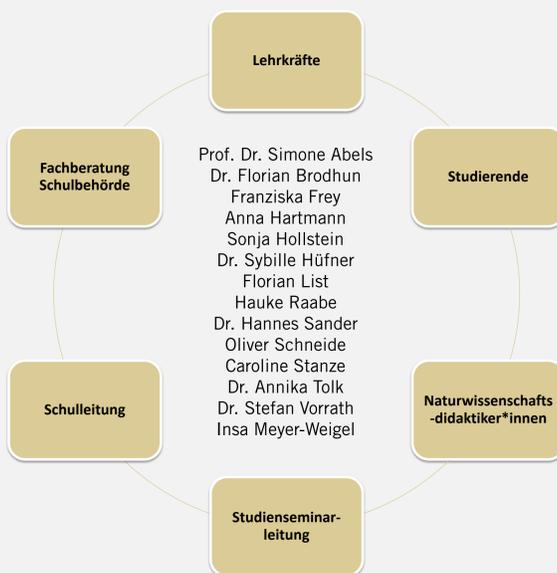
## ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

### ZIELE

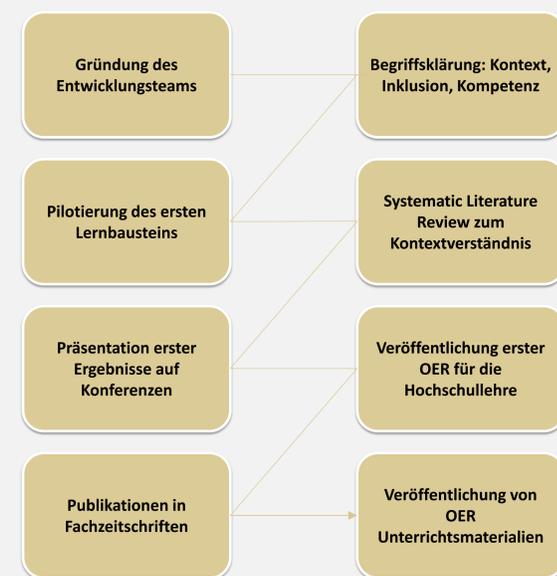
- Aufbau eines **multiprofessionellen Entwicklungsteams** der Didaktik der Naturwissenschaften mit Personen aus allen Phasen der Lehrkräftebildung
- Entwicklung und Beforschung von **kontextorientierten Lehr-Lernsettings für den inklusiven Unterricht** in den naturwissenschaftlichen Fächern
- Begriffsklärung: Welche Bedeutung hat der Terminus „Kontext“ in der Naturwissenschaftsdidaktik?
- Entwicklung von **Lernbausteinen** für Lehramtsstudierende
- Veröffentlichung von **Open educational resources** für die Hochschullehre in der Naturwissenschaftsdidaktik und den Schulunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern

### AKTEUR\*INNEN

IM ENTWICKLUNGSTEAM



### MEILENSTEINE



## ERGEBNISSE – PUBLIKATIONEN – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

### ERGEBNISSE

#### FUNKTION VON KONTEXTEN IM INKLUSIVEN NAWI-UNTERRICHT

„Der Kontext dient dazu, bei möglichst allen Schüler\*innen durch vielfältige Zugänge motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften zum Kompetenzerwerb zu schaffen, um bestimmte Probleme zu lösen. Darüber hinaus bietet der Kontext variable Situationen, in denen die Problemlösungen erfolgreich und eigenverantwortlich genutzt werden können.“ (Hüfner & Abels, in review, angelehnt an Weinert, 2001)

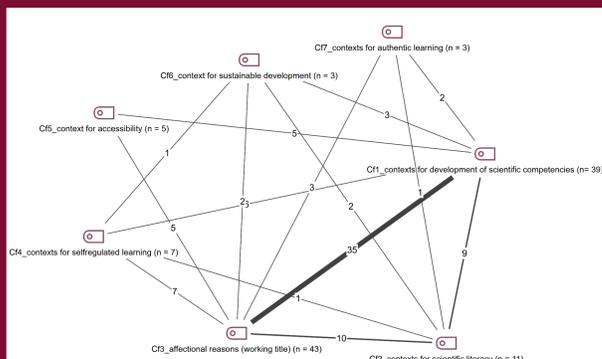


Abbildung 1. Funktionen von Kontexten in der naturwissenschaftsdidaktischen Literatur (Hüfner et al., in Vorbereitung)

### ERGEBNISSE

#### KONTEXTVERSTÄNDNIS

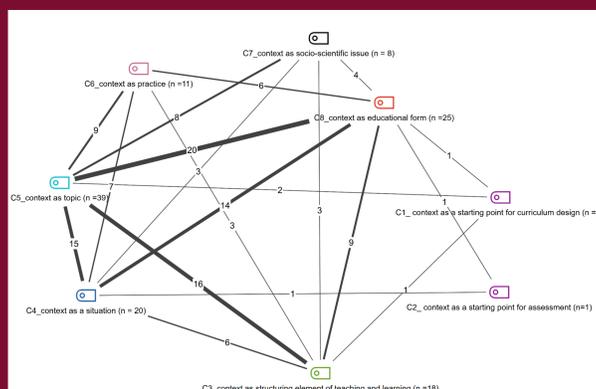


Abbildung 2. Facetten und deren Überschneidungen eines Kontextverständnisses in der fachdidaktischen Literatur (Hüfner, et al., in Vorbereitung)

#### EINSATZ VON KONTEXTEN IM UNTERRICHT

- Verschiedene Zugänge durch verschiedene Kontexte anbieten
- Beispiel: Thema „Wasser als Lebensgrundlage des Menschen“ und verschiedene Kontexte des Wassermangels



### PUBLIKATIONEN

- Tagungsbandbeiträge zu inklusivem kontextorientiertem naturwissenschaftlichem Unterricht
- Beitrag im Sammelband zu adaptiver Lernunterstützung
- Systematic Literature Review zum Kontextverständnis in der naturwissenschaftsdidaktischen Literatur



### OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

- Vorlage zur Planung kontextorientierten inklusiven Naturwissenschaftsunterrichts
- Unterrichtsmaterialien zu kontextorientierten Einheiten



Literatur

Hüfner, S., & Abels, S. (in review). Adaptive Unterrichtsplanung kontextorientierten Naturwissenschaftsunterrichts. *Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung*.  
Hüfner, S., Weirauch, K., Abels, S., & Menthe, J. (in Vorbereitung). Context-based Science Education to Promote Diversity-Equity-Inclusion? A Systematic Literature Review on the Understanding of Context in Science Education  
Weinert, F. E. (Hrsg.) (2001). Leistungsmessungen in Schulen. Beltz.

Bildquellen

[1] giomedia. [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5e/Deserto\\_Ibico\\_-\\_Driving\\_-\\_panoramio.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5e/Deserto_Ibico_-_Driving_-_panoramio.jpg). CC BY 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>, via Wikimedia Commons  
[2] NASA. Public domain. [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9c/Astronaut-EVA\\_edh.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9c/Astronaut-EVA_edh.jpg), via Wikimedia Commons  
[3] Nordevent GmbH. [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/40/Mare\\_Frisium.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/40/Mare_Frisium.jpg). CC BY-SA 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>, via Wikimedia Commons  
[4] USDA photo by Bob Nichols. [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/95/Caru\\_shows\\_the\\_affect\\_of\\_drought.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/95/Caru_shows_the_affect_of_drought.jpg). Public domain, via Wikimedia Commons

This work is licensed under the Creative Commons Attribution 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> or send a letter to Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.

Das ZZL-Netzwerk an der Leuphana Universität Lüneburg wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert

Kontakt

Dr. Sybille Hüfner  
Zukunftszentrum Lehrkräftebildung-Netzwerk  
Leuphana Universität Lüneburg  
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg  
sybille.huefner@leuphana.de | [www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)

# KOMPETENZORIENTIERTER UNTERRICHT: SACHUNTERRICHT

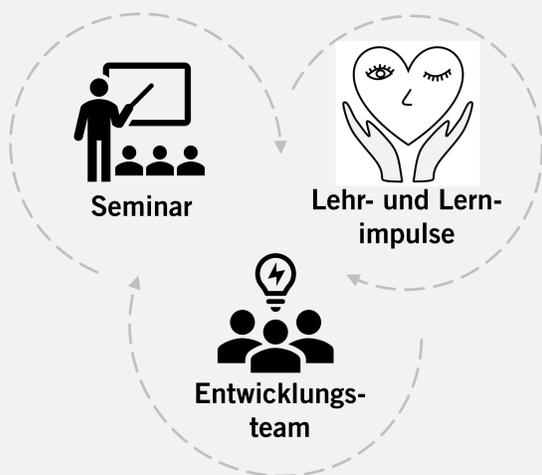


## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS

HENRIKE SCHÜRMANN  
DR. LYDIA KATER-WETTSTÄDT

## MEILENSTEINE – ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

### MEILENSTEINE



### ZIELE IM TEILPROJEKT SACHUNTERRICHT

- **Kompetenzen von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden fördern durch achtsamkeitsorientierte Zugänge in universitären Lehrveranstaltungen**  
(Weiter-)Entwicklung und Erprobung eines Seminarkonzeptes „Achtsames Fachlernen im (Sach-)Unterricht“, dass Studierenden eigene Erfahrungen, Umsetzungsmöglichkeiten und deren Reflexion und Evaluation erlaubt
- **Beitrag zur Entwicklung kompetenzorientierten Sachunterrichts in Grundschulen**  
Entwicklung, Erprobung und Evaluation von achtsamkeitsorientierten Zugängen mit überfachlichem und fachlichem Bezug
- **Entwicklung eines achtsamkeits- und kompetenzorientierten Materials zur Umsetzung in der pädagogischen Praxis**  
Präzisierung und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln, die Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal in der Praxis unterstützt
- **Präsentation und Publikation der Ergebnisse**  
Die Ergebnisse bezogen auf die Erfahrungen der Studierenden und bezogen auf Ansätze der Implementation auf Tagungen und Buchbeiträgen oder Zeitschriftenartikel veröffentlichen.

### BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

Dr. Lydia Kater-Wettstädt  
Henrike Schürmann

Entwicklungsteam:  
Dr. Selma Polat-Menke (Lehrkraft und Achtsamkeitsexpertin)  
Katina Kuhn (Yoga- und Achtsamkeitsexpertin)  
Yves Steininger (Achtsamkeitsexperte)  
Martina Marben (Lehrkraft)  
Kirsten Maaß-Emden (Lehrkraft)  
Kathrin Barth (Lehrkraft)  
Sandra Dragendorf (Hof an Teichen)

Studierende der Leuphana Universität und deren Schüler\_innen in der Praktikumsphase

## ERGEBNISSE – PRODUKTE – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

### ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

- 3-semestriges Projektbandseminar
- 38 Studierende, die sich mit dem Thema Achtsamkeit in der Schule auseinandergesetzt haben
- Es zeigen sich dabei Mehrwerte der Seminarteilnahme auf unterschiedlichen Kompetenzebenen
  - im Bereich sozial-emotionaler Regulation
  - Im Bereich Körperwahrnehmung
  - Im Bereich Konzentration und Fokussierung
  - In Bezug auf die methodisch-didaktische Gestaltung im Sachunterricht

**Potentiale achtsamkeitsorientierter Zugänge**  
„Eine ganzheitliche Erfahrung eines Gegenstands mit allen Sinnen hat viele Vorteile, ebenso jedoch die fokussierte Wahrnehmung durch einen primär genutzten Sinn.“ (Ass. 29)

**Wahrnehmung und Klarheit**  
„Durch die Achtsamkeit konnte ich Gefühle, Gedanken und Empfindungen bewusst wahrnehmen und sie daher wirksamer sortieren.“ (Ass. 31)

**Dankbarkeit und Wertschätzung**  
„(...) durch eine intensive, achtsame Auseinandersetzung mit den entsprechenden Gegenständen, die mehrere Sinne miteinbezieht, entwickelte sich bei mir persönlich eine erhöhte Wertschätzung der Gegenstände. (Ass. 1)

### PRODUKTE

- Erprobtes Seminarkonzept für Projektbandseminar
- 7 Beiträge auf wissenschaftlichen Tagungen: GDSU Nachwuchstagung, ECER, DGfE-Tagungen sowie zwei Praxisangebote (QLB-Programmkongress, Tagung Achtsamkeit in der Bildung), z.B.
  - „Achtsamkeitsorientierte Zugänge im Sachunterricht – Sich und Welt in Kontakt bringen“ (GDSU Nachwuchstagung 2022, Henrike Schürmann)
  - „Effects, Development, and Trends of Mindfulness in Primary Education – a Systematic Literature Review“ (ECER plus 2022; Lydia Kater-Wettstädt & Henrike Schürmann)
  - „Achtsamkeitsorientierte Zugänge in der Grundschule – ein Zugang zu nachhaltiger Bildung?“ (DGfE-Kommissionstagung Grundschule, Regensburg 2022; Lydia Kater-Wettstädt & Henrike Schürmann)
- Kartenset für achtsamkeitsorientiertes Erkunden in der Schule und an außerschulischen Lernorten



### OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

**Einblick ins Kartenset**

**Inhaltsübersicht**

A: Hintergrund, Idee und Konzeption des Kartensets

- Achtsames Erkunden in- und außerhalb der Schule
- Gute Argumente für achtsames Erkunden
- Achtsamkeit – zentrale Prinzipien kurz erläutert
- Prinzipien achtsamen Erkundens
- Das Kartenset zur achtsamen Erkundung
- Idee, Aufbau und Einsatz der Praxisübungen
- Integration der Übungen in den Unterricht
- Der Hof an den Teichen – unser Beispielort

B: Übungen, Methoden und Gestaltungsimpulse

- Ideen für das Ankommen vor Ort
- Ideen für das Begleiten vor Ort – die Schatzsuche
- Ideen für den gemeinsamen Ausklang vor Ort
- Ideen für achtsames Reflektieren
- Achtsamkeit im Erforschen – die Objektmeditation
- Achtsamkeit in Bewegung – der Sonnengruß
- Achtsamkeit im Mitgefühl – die Metta-Meditation

C: Materialien, Kopiervorlagen und Planungshilfen

- Planungsraster: Wie gestalte ich unsere achtsame Erkundung?
- exemplarisches Planungsraster: Achtsame Erkundung am Hof an den Teichen
- Impulskarten: Welchen Schatz kann ich heute finden?
- Schatzkarte

# HANDLUNGSFELD INKLUSION



## ERGEBNISSE DES ZYL-Netzwerk

FLORIAN JASTROW  
PROF. DR. JESSICA SÜBENBACH

### ZIELE & HINTERGRUND – AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

#### ZIELE & HINTERGRUND

- Entwicklung von Seminarbausteinen für die Lehrkräftebildung an der Leuphana Universität Lüneburg. Studierende sollen gezielt und mit praxisnahen Themen auf die Anforderungen einer inklusiven Schule vorbereitet werden.
- Weiterführung und Ausgestaltung Profilstudium *Inklusion und Diversität*.
- Verzahnung der ersten und zweiten Ausbildungsphase in der Lehrkräftebildung.
- Entwicklung von Materialien für Seminare der Universität und der Studienseminare.

#### AKTEUR\*INNEN

Studienseminar Lüneburg  
Sonderpädagogik  
Studienseminarleiter\*innen

Lehrkräfte  
Förderschullehrkräfte  
Regelschullehrkräfte



Universitäre Mitarbeitende  
Professor\*innen  
Wissenschaftliche Mitarbeiter\*in  
Studierende

Außerschulische Vertreter\_innen  
Mitarbeiter\*innen aus dem mobilen Dienst

#### MEILENSTEINE

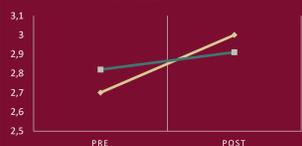
- Neuaufstellung des Entwicklungsteams und Themenfindung (was brauchen angehende Lehrkräfte im inklusiven Schulalltag)
- Entwicklung des Seminars „Inklusiver Sportunterricht“ mit den Schwerpunkten adaptiver Unterricht und multiprofessionelle Kooperation
- Anpassung des Seminars für ein fachübergreifendes Modul im Professionalisierungsbereich („Inklusive Schule“) mit den selben Schwerpunkten

## ERGEBNISSE

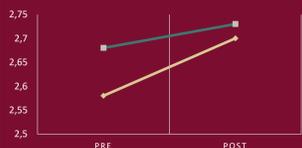
### ERGEBNISSE

- Durchführung und Evaluation der Seminare „Inklusiver Sportunterricht“ und „Inklusive Schule“ mit den Schwerpunkten adaptiver Unterricht und multiprofessionelle Kooperation, um neben der Individualebene auch der Unterrichts- und Schulebene (siehe Profilstudium *Inklusion und Diversität*) gerecht zu werden.
- Erneute Durchführung und Evaluation beider Seminare. In allen Seminare durchläufen gab es in den Sitzungen Kooperationen mit Sonderpädagog\*innen aus dem Studienseminar Sonderpädagogik.

#### SELBSTWIRKSAMKEIT INKLUSION



#### EINSTELLUNG INKLUSION



#### EINSTELLUNG KOOPERATION



### ERGEBNISSE

- Entwicklung eines Lernbausteins zur Beobachtung und Reflexion einer inklusiven Unterrichtseinheit an einer Kooperationsklasse bestehend aus einer Regel- sowie einer Sonderschulklasse (mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung).
- Entwicklung von Rollenkarten in Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Mitarbeitenden aus dem Studienseminar Sonderpädagogik für die Arbeit in multiprofessionellen Teams.

**INTELLIGENZ/LEISTUNGS/INTELLEKTUELLE KOMPETENZEN**

Wofür bin ich verantwortlich?

- Ich unterstütze Lernprozesse, in denen Kinder und Jugendliche... (text continues)

**EMOTION**

Wofür bin ich verantwortlich?

- Ich unterstütze... (text continues)

- Entwicklung von Fallbeispielen aus der inklusiven Praxis mit dem Schwerpunkt „Belastungssituationen im inklusiven Unterricht“ für das Fallportal.

**Fallgeschichte**

**Entwicklungsphase**

Als Förderlehrkraft bin ich in einer 1. Klasse der sonderpädagogischen Grundversorgung in einer Grundschule eingesetzt. In Absprache mit dem in der Klasse unterrichtenden Team sind wir zu der Entscheidung gekommen, dass wir es für sinnvoll halten, im Sinne einer Prävention von Lernstörungen, einen Schüler erneut wickelnd in eine Einzelkategorie zu fördern. Der Schüler zeigt sich in allen Lernbereichen als sehr lernfähig, aber extrem verlangsamt und er benötigt oft in Gruppenarbeiten individuelle Förderungen der Arbeitsaufträge, um mit der Arbeit beginnen zu können. Im Aufgabenschrift in der Aufgabenstellung ist der Deutschlehrer sehr schüchtern aufgetreten, dass ihm die Laut-Buchstabenbeziehung mit der Anlauttafel sehr schwer fällt. Die dargestellten Begriffe müssen oft wiederholt werden, damit er die Aufgabe zuordnen kann. Er freut sich auf die wöchentliche Einzelstunde und ist sehr motiviert und wirkt engagiert in der Einzelkategorie in seinem Tempo arbeiten zu können. Er wirkt selbstständig, wenn er einzelne Wörter mit meiner Hilfe laut aus in sein „Drohbeh“ schreiben kann und sagt die Ergebnisse laut und zufrieden seiner Mitschüler\*innen, die ihn dazu aufgefordert werden und für seine Schreibprobleme lös. hoch eigenen Wörter möchte er ein „Drohbeh“ nicht mit in die Förderstunde nehmen und sagt, dass er nicht mehr schreiben möchte. Auf Nachfrage erregt er: „Das Drohbeh ist böse, ich will das nicht mehr“. Auf die Nachfrage, was denn geschrieben sei, da er letzte Woche noch so gerne und gut darin mit mir gearbeitet hat, antwortet er: „Kannst du mir zeigen, ich verstehe das alles nicht, schreiben alle falsch, kann das nicht alleine und deshalb ist das böse, ich will das nicht“.

**Fallgeschichte**

**Elterngespräch**

Eine Klassenlehrerin einer 2. Klasse beobachtet seit längerer Zeit bei einem ihrer Schüler, dass er in Einzelkategorien kaum etwas schafft, nicht an die Arbeit geht, auf Arbeitsblätter kaum markieren oder Ergebnisse von Mitschüler\*innen abschreiben. Als geistiger Förderlehrer Anwesenheit Arbeitsaufträge werden ihm individuell nochmal vorgelesen und erklärt, kann er Teile der Aufgaben bewältigen. Die Lehrerin hat Sorge, dass der Schüler überfordert ist und möchte sich über die Bemerkungen einen Gesprächstermin zu vereinbaren und darüber an, dass sie zu Hause auch Beobachtungen über den Hausaufgaben gemacht hat, die sie gerne mit der Lehrerin teilen möchte. Die Lehrerin lenkt sich immer auf das Gespräch vor, befragt die Fachlehrer\_innen und die Förderlehrer\_innen nach ihren Beobachtungen. Diese bestätigen ihre Beobachtungen in dem anderen Fällen. Die Klassenlehrerin will bei ihrem nächsten zur Vorbereitung des Elterngesprächs persönliche Begriffe, die sie verwenden möchte, bereits im ersten Gespräch von Aufmerksamkeitsstörungen oder Lernschwierigkeiten zu sprechen. Das persönliche Gespräch zwischen der Mutter und der Klassenlehrerin beginnt folgendermaßen: L.: Guten Tag Frau X, sehr schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Zunächst wäre es für mich interessant zu erfahren, welche Beobachtungen Sie zu Hause bei den Hausaufgaben machen? M.: Das kann ich gerne tun. Also, eigentlich ist es immer und durchgängig so, dass er sehr laut hat, die Hausaufgaben zu machen. Das ist ihm einfach aber zu böse. Und wenn ich etwas Druck mache, erregt er die Sachen richtig, ich denke er ist überfordert und der Druck ist zu groß, die ich gerne... (text continues)

### Profilstudium Inklusion und Diversität

Für das Gelingen inklusiver Schulen sind eine positive Haltung und Wertschätzung von Verschiedenheit, diagnostische und adaptive Lehrkompetenzen und die Bereitschaft und Kompetenz zur Kooperation mit verschiedenen am Schulleben beteiligten Akteur\_innen ausschlaggebend. Im Rahmen des Profilstudiums *Inklusion und Diversität* setzen sich Studierende mit folgenden Inhalten auseinander:

- **Individualebene** – Einstellungen zu Inklusion, ihrem Wissen über Diversitätsdimensionen sowie den sozialen Konstruktionsprozessen von Diversität und Verschiedenheit.
- **Unterrichtsebene** – unterrichtliche Prozesse und das konkrete Handeln einer Lehrkraft im inklusiven Fachunterricht vertieft mit allgemein- und fachdidaktischen Ansätzen zum Umgang mit Diversität in Schule und Unterricht sowie Inhalten zur Diagnostik.
- **Schulebene** – Themen der Schulentwicklung, sowie die Kooperation zwischen unterschiedlichen Akteur\*innen innerhalb und außerhalb der Schule.



Weitere Informationen zum Profilstudium ->

# COACHING & MENTORING



## ERGEBNISSE DES ZYL-Netzwerk

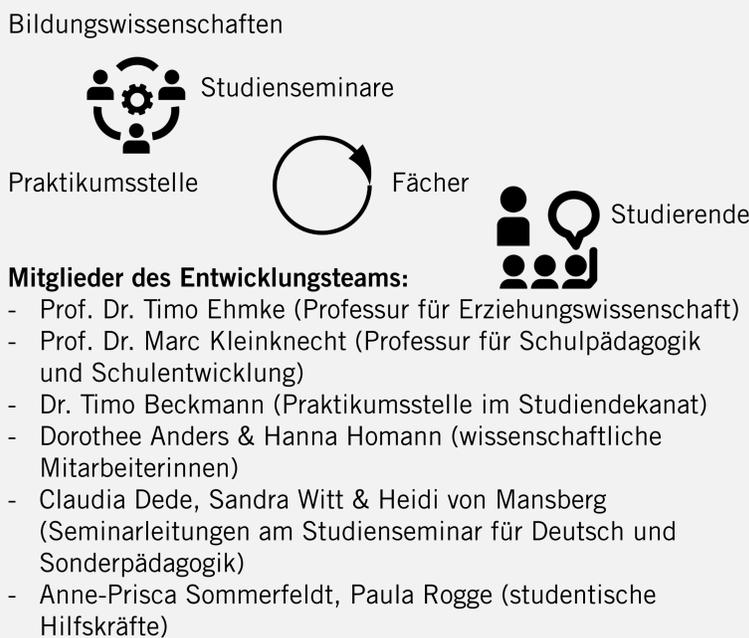
**HANNA HOMANN**  
**PROF. DR. TIMO EHMKE**  
**PROF. DR. MARC KLEINKNECHT**  
**DR. TIMO BECKMANN**

## ZIELE & HINTERGRUND – AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

### ZIELE & HINTERGRUND

- Entwicklung und Durchführung von Professionalisierungsveranstaltungen für Praxislehrpersonen im Langzeitpraktikum (Mentor\*innen)
- Implementierung des Coaching-Ansatzes im Langzeitpraktikum durch die Einbindung von Fachdidaktiker\*innen, Fachseminarleitungen, Mentor\*innen und der Praktikumsstelle
- Entwicklung einer digitalen Lernumgebung und OER-Material zum Coaching & Mentoring in schulischen Praxisphasen
- Entwicklung und Implementierung eines E-Portfolio-Konzepts als digitales Praktikumsreflexionstool für die schulischen Praxisphasen im Bachelor und Master

### AKTEUR\*INNEN



### MEILENSTEINE

- Weiterführung und Entwicklung der Fortbildungsreihe „ProMent“ für Mentor\*innen im Langzeitpraktikum
  - Neuer inhaltlicher Schwerpunkt; adaptive Feedbackkompetenz
  - Entwicklung einer Digitalfortbildung im blended learning Format
  - Optimierung von Begleitmaterialien
  - Angebot von individuellem Mentoring-Coaching
- Konzeption und Durchführung von ergänzenden Angeboten zum Thema „Begleitung im Praktikum“ für Studierende und Lehrende
- Einführung eines E-Portfolios als digitales Praktikumsreflexionstool zur Begleitung des Hospitations- und des Unterrichtspraktikums im Bachelor

## ERGEBNISSE – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

### ERGEBNISSE

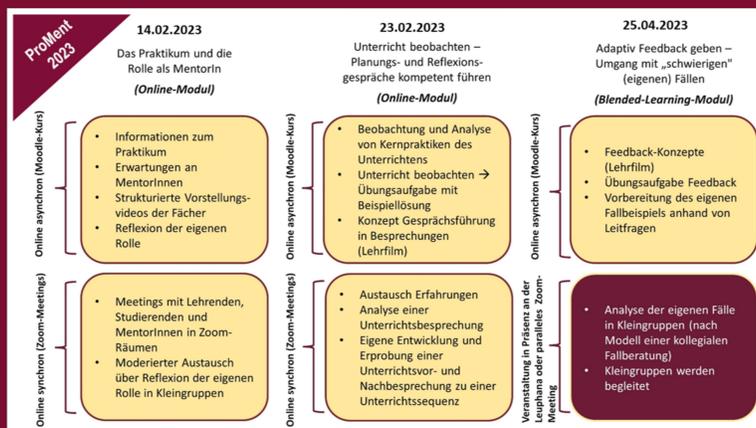
#### ProMent

Professionalisierungsangebot für Mentor\*innen

- Jährliche Durchführung der Fortbildungsreihe „ProMent“ im Online und Blended-Learning Format
- Durchführung weiterer Fortbildungen in Anlehnung an „ProMent“ (z. B. für Lehrkräfte in der Praxisphase)



Arbeit mit fiktiven Videovignetten



Das Programm ProMent

#### Digitale Lernumgebung und Materialien zum Coaching & Mentoring in Praxisphasen

Wie kann aus Ihrer Sicht gemeinsamer Unterricht gestaltet werden?

- Student\*in hospitiert
- Student\*in hospitiert nach bestimmter Fragestellung
- Studierende\*r unter „ütz“ - Inzele 5 hül s\*innen
- Studierende ist gemeinsam mit der Lehrkraft in der Klasse aktiv und unterstützt in allen Phasen
- Studierende\*r übernimmt kleinen Abschnitt/Phase/Part (z.B. Ritual/Einstieg, Aufgabenstellung, Abschluss)
- Studierende\*r plant eine Phase, Lehrkraft setzt diese um
- Studierende\*r und Lehrkraft tauschen phasenweise die Rollen (Leitung der Phase / Unterstützung in der Phase)
- Studierende\*r plant gesamt Stunde und setzt diese um

Prüfen

Bogen zur Selbstreflektion für Mentor\*innen

#### UTB Praxisband



#### E-Portfolios



- Implementierung eines E-Portfolios mit Peer-Feedback für das Hospitations- und Unterrichtspraktikum im Bachelor
- Konzeption eines E-Portfolios für das Langzeitpraktikum in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen

### OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

- Material für Fortbildungen von Mentor\*innen, Fachseminarleitungen und Hochschulpersonal in Form von Video-Vignetten und Zusatzmaterial: <https://doi.org/10.11576/dimawe-6297>



- UTB – Praxisband: „Mentoring in schulischen Praxisphasen“ und
- Begleitmaterial <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838555935>



- Online-Kurs (Moodle) mit Lehrvideos, Materialien und Aufgaben für Mentor\*innen zu mehreren Modulen (Rolle als Mentor\*in, Unterricht gemeinsam planen und reflektieren, Unterricht beobachten, Feedback)



# HANDLUNGSFELD LEHRKRÄFTEGESUNDHEIT



## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS

ELENA HOHENSEE  
PROF. DR. STEPHAN SCHIEMANN

## ZIELE – BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN – MEILENSTEINE

### ZIELE

Curriculare Verankerung von Angeboten zur Gesundheitsförderung im Kontext der Lehrkräftebildung:

1. Weiterentwicklung, Durchführung und Implementierung einer universitären Lehrveranstaltung zur Gesundheitsförderung
2. Entwicklung eines Seminarkonzepts zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst
3. Erweiterung und Implementierung von Lernbausteine zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften: Lehr-Lernszenarien zum Umgang mit prototypischen Belastungssituationen im Lehrkräfteberuf
4. Planung und Durchführung von Studien zur Gesundheit von Lehrkräften in der ersten und zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung; die gewonnenen Erkenntnisse werden in der Seminar(weiter-)entwicklung integriert

### BETEILIGTE AKTEUR\*INNEN

Das Handlungsfeld Lehrkräftegesundheit arbeitet in einem multiprofessionellen Entwicklungsteam zusammen. Dieses hat sich in regelmäßigen Abständen zur Realisierung der gemeinsamen Ziele getroffen und setzt sich aus folgenden Akteur\_innen zusammen:

**Lehrkräfte**

Bettina Anker  
Freyja Bodendieck  
Nina Engel  
Sarah Grahle  
Diana Hopp  
Robin Rüggen

**Wissenschaftler\*innen**

Prof. Dr. Stephan Schiemann  
Elena Hohensee

**Student\*innen**

Charlotte Masekowsky

### MEILENSTEINE

- **Ende 2019:** Beginn der Zusammenarbeit im Entwicklungsteam
- **2019-2022:** Überarbeitung und Implementation eines Seminars zur Gesundheitsförderung im Masterstudium
- **2019-2023:** Erweiterung von Lernbausteinen zur Gesundheitsförderung
- **Anfang 2020:** Durchführung einer Querschnittstudie im Kontrollgruppendesign zur Gesundheit von Masterlehramtsstudierenden an der Leuphana Universität Lüneburg
- **2020-2022:** Durchführung einer Querschnitt- und Längsschnittstudie zur Gesundheit von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst in der Regionalabteilung Lüneburg
- **2020-2023:** Fertigstellung eines Seminarkonzepts zur Gesundheitsförderung im Vorbereitungsdienst

## ERGEBNISSE – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES – PUBLIKATIONEN

### ERGEBNISSE

Seminarkonzept zur Gesundheitsförderung von Lehramtsstudierenden: Schwerpunkt ist der Umgang mit beruflichen Belastungen

**Präsenzsitzung:**

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen; Relevanz der Thematik Lehrkräftegesundheit; Hinführung zu Bewältigungsstrategien und die Entwicklung von Handlungsalternativen

**Kleingruppenarbeit/ Prüfungsleistung:**

Analyse und Reflexion einer Belastungssituation sowie Entwicklung von Handlungsalternativen in Form von Audiopodcasts

- Mehrmalige Durchführung und Evaluierung des Masterseminars (SoSe 20, SoSe 21, SoSe 22)

Seminarkonzept zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst: Schwerpunkt Umgang mit beruflichen Belastungen

**Selbststudium/ Audiopodcastfolgen:**

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen; Relevanz der Thematik Lehrkräftegesundheit; Hinführung zu Bewältigungsstrategien und die Entwicklung von Handlungsalternativen anhand von Praxisbeispielen

**Präsenzsitzung:**

Analyse und Reflexion einer Belastungssituation sowie Entwicklung von Handlungsalternativen

- Erprobung und Implementierung des Seminars ist für 2023 geplant.

**Lernbausteine zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften**

Fällvignette: Beschreibung einer prototypischen Belastungssituation aus dem Lehrkräftealltag

Reflexionsfragen/ Arbeitsauftrag

Beispielhafte Situationsanalyse und Handlungsstrategien zur Auflösung der belastenden Situation

### OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

Hohensee, E. & Schiemann, S. (2022). Förderung von Gesundheit und Gesundheitskompetenz in der Lehrkräftebildung – Eine Seminarkonzeption zur Lehrkräftegesundheit und dem Umgang mit beruflichen Belastungen. In T. Ehmke, S. Fischer-Schöneborn, K. Reusser, D. Leiss, T. Schmidt & S. Weinhold (Hrsg.), *Innovationen in Theorie-Praxis-Netzwerken – Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung* (1. Aufl., S. 184-210). Beltz Juventa.

### PUBLIKATIONEN

Hohensee, E. & Schiemann, S. (2021). Gesundheitskompetenz und Gesundheit von Studierenden unter besonderer Betrachtung der Lehramtsstudierenden. *Präv Gesundheitsf*, 17, 224–231.

Hohensee, E. & Schiemann, S. (2021). Health and Health Literacy in Teacher Education – Comparative Analyses of Student Teachers and Teacher Trainees. *Kwartalnik Pedagogiczny*, 4, 92-115.

Peperkorn, M., Beckmann, T., Knabbe, A., Ehmke, T., & Paulus, P. (2021). Umgang mit beruflichen Belastungen: Evaluation fallbasierter Lernbausteine für angehende Lehrkräfte. *Herausforderung Lehrer\*innenbildung - Zeitschrift Zur Konzeption, Gestaltung Und Diskussion*, 4(1), 118–134.

Hohensee, E. & Weber, K. E. (2022). Teacher Trainees' Well-Being - The Role of Personal Resources. *Int. J. Environ. Res. Public Health*, 19, 8821.

**Kontakt**

Elena Hohensee | Prof. Dr. Stephan Schiemann  
Zukunftszentrum Lehrkräftebildung-Netzwerk  
Leuphana Universität Lüneburg

Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg  
stephan.schiemann@leuphana.de | elena.hohensee@leuphana.de

[www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)

# DIGITALE DIDAKTIK-WERKSTATT: E-PORTFOLIO DAS TEFL<sup>1</sup>- PORTFOLIO FÜR DAS FACH ENGLISCH



## ERGEBNISSE DES ZYL-NETZWERKS

GITTE KÖLLNER  
PROF. DR. TORBEN SCHMIDT

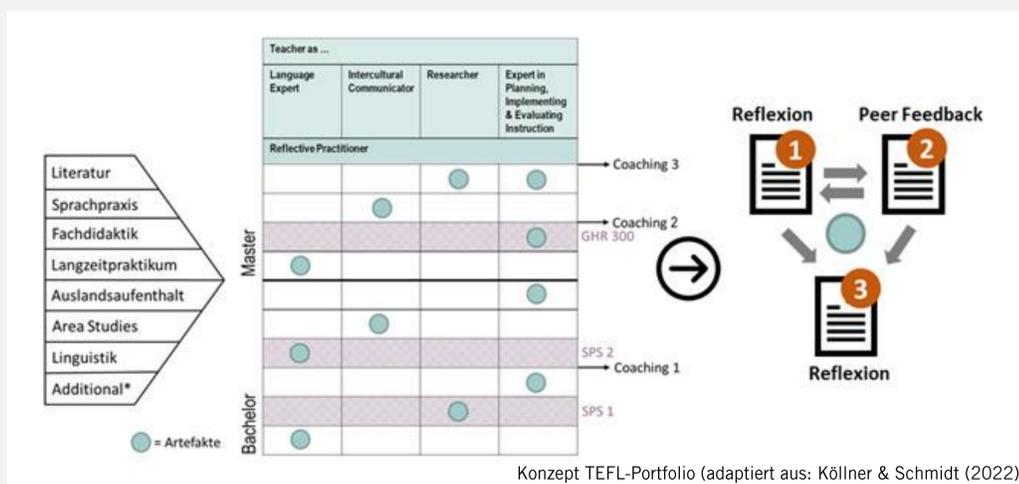
## ZIELE – AKTEUR\*INNEN – UMSETZUNG

### ZIELE

- Konzeption eines studienbegleitenden E-Portfolios zur:
  - Unterstützung beim Aufbau fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher, forschungsbezogener sowie unterrichtsbezogener Kompetenzen
  - systematischen Integration der im Lehramtsstudium beteiligten Bereichsdisziplinen und Studienelemente (Didaktik, Linguistik, Literaturwissenschaft, Cultural Studies, Sprachpraxis, Auslandsaufenthalt)
- Entwicklung von Peer Feedback-basierten Reflexionsaufgaben, in Kooperation mit Fachkolleg\*innen des *Institute of English Studies*
- Integration des bestehenden Praktikumsportfolios
- Gestaltung des Betreuungskonzepts (Tutoring & Moderation)
- Konzeption der Einführungsveranstaltung und flankierender Unterstützungsangebote und Anleitungen
- Verzahnung des Portfolios mit obligatorischen Coachings zum individuellen Lern- & Entwicklungsprozess der Studierenden
- Austausch mit dem Studienseminar zu Bedarfen für die Übergangsphase
- Fachübergreifende Vernetzung mit potentiellen Multiplikator\*innen

### UMSETZUNG

- ✓ Konzeption und Implementierung des Peer Feedback-gestützten TEFL-Portfolios (*Teaching English as a Foreign Language*)
- ✓ Durchführung eines kompletten Durchlaufs (BA & MEd)



Konzept TEFL-Portfolio (adaptiert aus: Köllner & Schmidt (2022))

## ERGEBNISSE – PUBLIKATIONEN – OPEN EDUCATIONAL RESOURCES

### ERGEBNISSE

- seit WiSe 2022/23 steht jeweils für das Bachelor- und Masterstudium für jedes Semester ein Peer Feedback-gestütztes Reflexionsmodul (*Reflection Module*) im Rahmen des TEFL-Portfolios zur Verfügung
- Reflexionsmodule nehmen jeweils Bezug zu unterschiedlichen Modulen/Seminaren bzw. Bereichen des Lehramtsstudiums im Fach Englisch (s. Tabelle)
- Reflexionen sind unbenotet, teils Bestandteil von kombinierten Prüfungsleistungen

B.A.						M.Ed.			
Reflection Module 1	Reflection Module 2	Reflection Module 3	Reflection Module 4	Reflection Module 5	Reflection Module 6	Reflection Module 1	Reflection Module 2	Reflection Module 3	Reflection Module 4
Introduction to TEFL	Language Skills	TEFL 1	English Literature	Area Studies	TEFL 2	Area Studies Linguistics Literature*	Praktikum	Area Studies Linguistics Literature*	Modul-übergreifend
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

(\* Wahlpflichtmodule: Area Studies, English Linguistics oder Literature).

#### Beispiele:



Reflexion von Schulerfahrungen, Sprachlernentwicklung, Unterrichtserfahrung und Berufswahlmotivation.

Motivational Essay



Reflexion des eigenen Kulturverständnisses, vor und nach dem Seminar sowie in Bezug zum Beruf von Englischlehrer\*innen.

Understanding of Culture

### OPEN EDUCATIONAL RESOURCES (OER)

Ausgewählte Reflexionsaufgaben aus dem TEFL-Portfolio, die seminarunabhängig in anderen Lehrer\*innenbildungsprogrammen im Fach Englisch genutzt werden können:

[Ein studienbegleitendes E-Portfolio im Fach Englisch\\*](#)

(\*Veröffentlichung auf Twillo steht noch aus)

# DIGITALE DIDAKTIK-WERKSTATT: ERKLÄRVIDEOS

## ERGEBNISSE DES ZZL-NETZWERKS



Das ZZL-Netzwerk an der Leuphana Universität Lüneburg wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert

**ANNA-KATHARINA POSCHKAMP**  
**PROF. DR. MICHAEL BESSER**

### ZIELE – BETEILIGTE – MEILENSTEINE

#### Ziele

##### Entwicklung von Lehrkräftefortbildungen

- Lehrkräftefortbildungen zum Einsatz von Erklärvideos

##### Entwicklung von Seminarkonzepten für Studierende

- Entwicklung und Weiterentwicklung des Seminarkonzeptes „Erklärvideos im Mathematikunterricht“
- Einsatz von Erklärvideos in mathematischen Lehr-Lern-Settings der Primarstufe und Sekundarstufe I
- Erstellung von mathematischen Erklärvideos im Rahmen von Lehr-Lern-Settings in der Primarstufe und Sekundarstufe I

#### Beteiligte

##### Beteiligte Lehrkräfte

- Lehrkräfte aus Niedersachsen (Schulmedientag)

##### Beteiligte Studierende

- Bachelorstudierende des Lehramts „Lehren und Lernen“ in der Fachrichtung Mathematik Modul: „Mathematikdidaktik vertiefen“ Titel des Seminars: „Erklärvideos im Mathematikunterricht“
- WS 2020/2021: 30 Studierende
- WS 2021/2022: 54 Studierende (2 Seminare)
- WS 2022/2023: 60 Studierende (2 Seminare)

#### Meilensteine

##### Lehrkräftefortbildungen

- Reflexion des lernförderlichen Einsatzes von Erklärvideos
- Qualitätskriterien zur Beurteilung bestehender Erklärvideos auf Onlineplattformen wie YouTube

##### Seminarkonzepte

- Reflexion des lernförderlichen Einsatzes von Erklärvideos
- Qualitätskriterien zur Beurteilung bestehender Erklärvideos auf Onlineplattformen wie YouTube
- Erstellung eigener Erklärvideos für den Einsatz im Mathematikunterricht

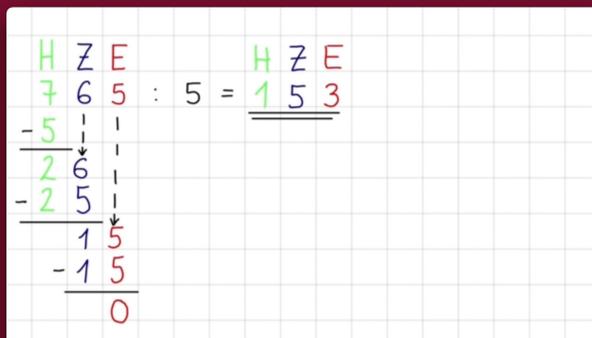
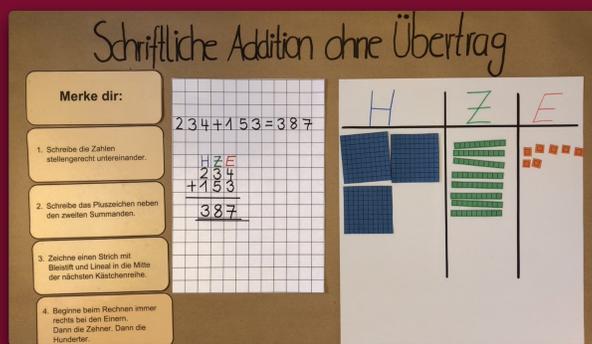
### ERGEBNISSE – PUBLIKATIONEN

#### ERGEBNISSE

- Konzeption einer Lehrkräftefortbildung
- Konzeption von insgesamt 3 Seminarkonzepten (mit jeweils 13 Sitzungen)
- Durchführung von seminarbegleitenden Erhebungen (zu zwei Zeitpunkten)
- Erstellung von insgesamt 21 mathematischen Erklärvideos im Rahmen der Seminare (von Primarstufe bis Sekundarstufe I)

Sitzung	Planung
1	Organisatorisches; Relevanz, Inhalte und Planung des Seminars
2	Begriffsverständnis und Vergleich von Erklärvideos
3	Kriterien von Erklärvideos und Einsatzmöglichkeiten im Mathematikunterricht
4	Gestaltungsarten von Erklärvideos, „Do’s and Don’t’s“ bei der Erstellung, finale Gruppenbildung und Themenfindung
5	Gruppenarbeitsphase (Konzeptionsideen entwickeln, Theoriebasierte Einarbeitung in die entsprechenden didaktischen Konzepte, Gestaltungsart überlegen und vertraut machen mit der Technik)
6	Gruppenarbeitsphase (Lehr-Lern-Setting und Storyboard erstellen)
7	Gruppenarbeitsphase (Lehr-Lern-Setting und Storyboard erstellen)
8	Vorstellung der Arbeitsergebnisse aus den Gruppenarbeitsphasen
9	Gruppenarbeitsphase (ggf. Überarbeitung Storyboard, Erstellung des Erklärvideos)
10	Gruppenarbeitsphase (Erstellung des Erklärvideos)
11	Gemeinsame Bearbeitung des Lehr-Lern-Settings inkl. Erklärvideo im Seminar mit anschließender Diskussion
12	Gemeinsame Bearbeitung des Lehr-Lern-Settings inkl. Erklärvideo im Seminar mit anschließender Diskussion
13	Rückblick, Fragen zur Prüfungsleistung

#### ERGEBNISSE



#### PUBLIKATIONEN

- Claussen, J., Köllner, G., Poschkamp, A.-K., Schwedler-Diesener, A., Besser, M., & Schmidt, T. (2020). Die Digitale Didaktik-Werkstatt: Einsatz digitaler Medien im Lehramtsstudium an der Leuphana. *e-teaching.org*.
- Poschkamp, A.-K., & Besser, M. (im Druck). Bearbeitung mathematischer Problemlöseaufgaben unterstützt durch papier- und videonasierte Lösungsbeispiele. In *Beiträge zum Mathematikunterricht 2022*. WTM-Verlag.
- Poschkamp, A.-K., & Besser, M. (2020). Verstehen durch Erklären: Videos zur Unterstützung mathematischer Lernprozesse. In H.-S. Siller, W. Weigel, & J. F. Wörter (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht 2020: auf der 54. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM). Band 3* (S. 1530). Münster: WTM-Verlag.
- Schilling, L., Poschkamp, A.-K., Leiss, D., & Besser, M. (2021). Entwicklung eines schulischen Lehr-Lernsettings zur Implementation des Problemlösens im kompetenzorientierten Mathematikunterricht mit Einsatz eines Erklärvideos als didaktisches Tool. In T. Ehmke, S. Fischer-Schöneborn, K. Reusser, D. Leiss, T. Schmidt, & S. Weinhold (Hrsg.), *Innovationen in Theorie-Praxis-Netzwerken – Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung* (S. 252–276). Weinheim: Beltz Juventa.

#### Kontakt

Anna-Katharina Poschkamp  
Zukunftszentrum Lehrkräftebildung-Netzwerk  
Leuphana Universität Lüneburg  
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg  
anna-katharina.poschkamp@leuphana.de | [www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)